Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 15 (1989)

Heft: 1

Artikel: Kaltgestellt : wie mann sich im St. Galler Erziehungsdepartement die Feministinnen vom Leibe hält

Autor: Spirig-Zünd, Jolanda

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-360890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaltgestellt

Wie mann sich im St. Galler Erziehungsdepartement die Feministinnen vom Leibe hält

von Jolanda Spirig-Zünd

Im Herbst 87 legte die Werkstatt Frauensprache St. Gallen dem Vorsteher der st. gallischen Erziehungsbehörde, Ernst Rüesch, eine Schulbuchuntersuchung vor, welche die im Kanton St. Gallen und zum Teil in 8 weiteren Kantonen verwendeten Lesebücher als mädchen- und frauenfeindlich einstuft.
Die folgenden Erfahrungen der Wertstatt zeigen, wie im Erziehungsdepartement mit solch unliebsamen Untersuchungen umgegangen wird.
Die folgenden Erfahrungen der Werkstatt zeigen, wie im Erziehungsdepartement mit solch unliebsamen Untersuchungen umgegangen wird.

Regierungsrat Ernst Rüesch befindet sich zu diesem Zeitpunkt mitten im Wahlkampf um den Ständeratssitz. Um die lästige Werkstatt Frauensprache vorerst mal ruhigzustellen, gibt mann im Erziehungsdepartement flugs einen bezahlten Auftrag an die Tochter des Departementssekretärs, Susanne Stauffacher, ihres Zeichens Jus-Studentin, um die st. gallischen Lehrmittel auf die Stellung der Frau hin zu überprüfen. Dieser Auftrag wird nicht etwa offiziell erteilt; das Erziehungsdepartement lässt vielmehr verlauten, die Auftragserteilung sei bereits vor den Sommerferien 87 erfolgt. Somit entsteht der Eindruck, der Erziehungsrat sei von sich aus auf die fortschrittliche Idee gekommen, mit dem Frauenbild in unseren Lehrmitteln könnte etwas nicht stimmen.
Mann vertröstet die Wertstatt auf Ende 87, den Zeitpunkt der Fertigstellung der departementsinternen Studie. Mitte März 88 erfährt frau aus einem verharmlosenden Zeitungskommentar eines Erziehungsrates und Redaktors zu einem längeren Artikel über die mädchenfeindlichen Lesebücher, dass die interne Studie vorliege und zu etwas differenzierteren Ergebnissen als die Werkstatt Frauensprache komme. Daraufhin fordert die Werkstatt die Studie an und mit etwas Verzögerung erhält frau Mitte April endlich ein erziehungsrätliches Protokoll vom 24. Februar. Darin findet der Erziehungsrat u.a.: „Es wäre für die Autorin des im Entstehen begriffenen ILZ-Lesebuches für die 4. Klasse allenfalls wertvoll, von der Werkstatt Frauensprache Hinweise auf geeignete Kurzgeschichten von Schriftstellerinnen zu erhalten."
Auf das konkrete Angebot vom 10.5.88 zur Zusammenarbeit mit der Autorin des neuen Viertklassbuches kommt die telefonische Auskunft aus dem Erziehungsdepartement, Abt. Volksschule, das Autorenteam für das neue Lesebuch stünde noch nicht fest und die Adresse werde der Werkstatt zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Durch Zufall stösst die Werkstatt Frauensprache Ende November 88 auf die Adresse der Projektleiterin des neuen interkantonalen Viertklassbuches und nimmt mit ihr Kontakt auf, nur um herauszufinden, dass das ILZ-Buch im Manuskript abgeschlossen bei den produzierenden Instanzen liegt. Abgeschlossen war es auch schon im Mai 88, wurde aber nochmals überarbeitet. Ebenfalls im Manuskript abgeschlossen ist das Fünftklassbuch und das Projekt für die 6. Klasse ist schon recht weit gediehen.
Gemäss Eigenaussage der Projektleiterin des neuen interkantonalen Viertklassbuches werden Statistiken bei allen Bemühungen auch am kommenden Buch wieder Einseitigkeiten zeigen.
Es ist dem St. Galler Erziehungsdepartement glänzend gelungen, die Lesebuch-AutorInnen vor den unbequemen feministischen Forderungen um das gleiche Bildungsbedürfnis der Schülerinnen zu verschonen. Dankbar werden ihm vor allem jene Kreise sein, die die Frauen nach wie vor am liebsten zuhause sehen. Zeitgemässe Lehrmittel mit vielen interessanten Berufsbildern und Identifikationsmöglichkeiten für Mädchen sind nämlich kaum dazu geeignet, den Schülerinnen eine spätere Hausfrauentätigkeit schmackhaft zu machen.
Ebenfalls hinter die Schulbücher machen sich die am 1. Dezember neu gegründete Zürcher Arbeitsgruppe „Gleichberechtigung in den Lehrmitteln", Kontaktadresse: Christine Marty-Spirig, Gotthardstr. 49, 8002 Zürich. Die Gruppe nimmt gerne noch weitere Frauen auf.

Werkstatt Frauensprache St. Gallen
Jolanda Spirig-Zünd
Birkenstr. 5, 9443 Widnau

WIDERSPRUCH
Beiträge zur sozialistischen Politik
16

Diktatur des Marktes – Frauen, Arbeit und Widerstand
Öko-Feminismus, Befreiung von Familie, Gewalt, Pornographie, Frauenpolitik – Zerreissproben; Fortschritts-Krisen: Geschichte, Zivilisation, Fatalismus; Aufklärungsoptimismus, Sozial-Bewegungen, Gesellschaftstheorie, Fordismus
M. Mies, A. Gorz, B. Rufer
Ch. Goll, M. Wicki, H. Kleger
R. Roth, W. Schöni, G. Vogler

Diskussion
Linke, Grüne und IWF-Beitritt: R. Gerster
SPS: Humanisierter Kapitalismus? A. Künzli
Europa-Markt 1992: H. Schäppi/J. Tanner
Perestrojka als High-Tech-Sozialismus: W.F. Haug

Berichte
Soziologie-Kongress 'Kultur und Gesellschaft': Die neue Synthese? Frauenforschung als Kritik

Rezensionen / Zeitschriftenschau

8. Jg./Heft 16 – Dezember 1988
Einzel-Heft: 12.–
Abonnement: 21.– (2 Hefte/Jahr)
Bestellungen an: WIDERSPRUCH
Postfach, 8026 Zürich